



Nicht zu stoppen: Segler Philipp Buhl aus Sonthofen gehört spätestens nach seinem Weltcupsieg in Frankreich zum Favoritenkreis bei der Laser-Weltmeisterschaft ab Freitag in Boltenhagen (Mecklenburg-Vorpommern).

Archiv-Foto: imago

Erst Weltcupsieg, dann Heim-WM

Segeln Philipp Buhl aus Sonthofen gehört nach Erfolg in der Laser-Bootsklasse zu den Favoriten in Boltenhagen an der Ostsee

Sonthofen/Immenstadt Nein, Zeit zum Feiern blieb Philipp Buhl nach dem bislang größten Erfolg seiner Karriere keine. Nach seinem ersten Weltcup-Sieg in Frankreich vergangene Woche (wir berichteten kurz) reiste der 22-Jährige aus Sonthofen als einer der Favoriten in der Bootsklasse-Laser zur Heimweltmeisterschaft in Boltenhagen (Mecklenburg-Vorpommern). Die Titelkämpfe an der Ostsee beginnen am Freitag und enden am Donnerstag, 10. Mai.

In der zuletzt gezeigten Form ist der Sportsoldat vom Segelclub Alpsee Immenstadt ein Medaillenkandidat. Bei der Weltcup-Regatta Semaine Olympique vor Hyères in Südfrankreich zeigte er bei starken Winden und hohen Wellen eine beeindruckende Konstanz im Feld der 106 Teilnehmer: Ihm gelangen fünf Tagessiege in zehn Rennen – darunter der Triumph im abschließenden Medaillenrennen, für das sich die besten zehn Segler der Regatta qualifizieren. „Klar bin ich happy“, sagte Buhl in Interviews nach dem Rennen. „Ich wusste, dass ich

schnell bin bei Wind, aber das konnte ich nicht erwarten. Es war hart, aber eigentlich trainieren wir das ganze Jahr für solche Bedingungen.“ Nach der Hälfte des Medaillenrennens lag der Allgäuer noch auf Platz fünf. Dann gelang ihm ein Husarenritt an die Spitze. Er profitierte dabei auch vom Mastbruch des in Führung liegenden Australiers Tom Slingsby. „Er lag in Führung und hätte diese definitiv nicht mehr hergeben. Deshalb wäre ich mit Silber sehr zufrieden gewesen“, sagte

Buhl, der sich als fairer Sieger präsentierte. Stolz konnte er dennoch sein. Denn er ließ bei seinem zweiten Weltcup-Einsatz in diesem Jahr nicht nur Slingsby, sondern auch andere Top-Segler, wie den WM-Dritten Andrew Murdoch aus Neuseeland hinter sich. Zum Auftakt der europäischen Rennen war er vor wenigen Wochen in Palma 14. geworden.

Ob er seinen Höhenflug bei der WM fortsetzen kann, wird sich zeigen. Von einem Heimvorteil kann man freilich nur bedingt sprechen. Zwar findet die WM in Deutschland statt. Doch das Segelgebiet in Boltenhagen gehört nicht zu den Trainingsgewässern des in Kiel lebenden Allgäuers. 270 Starter werden im Hafen der „Weißen Wiek“ erwartet. Darunter ist dann auch Simon Grotelüschen (26) aus Lübeck, der sich bereits bei der Weltmeisterschaft im Vorjahr in Perth das einzige deutsche Laser-Ticket für die Olympischen Spiele in London gesichert hatte. Wie hoch die beiden Rivalen und Trainingspartner das Niveau in ihrer Disziplin geschraubt haben, beweist der jüngste Erfolg für Philipp Buhl.

Philipp Buhl

- **Geboren** am 19. Dezember 1989 in Sonthofen
- **Beruf** Sportsoldat
- **Verein** Segelclub Alpsee Immenstadt
- **Trainingsort** Stützpunkt in Kiel
- **Bootsklasse** Laser (Einhand Jolle)
- In Frankreich gewann Buhl erstmals eine erste Weltcup-Regatta. Seine Platzierungen in zehn Wettfahrten: 6./2./1./1./1./2./15. (Streichergebnis)1./2./1.